

Franckesche Stiftungen zu Halle

Land-, Kirchen- und Haus-Postille, Das ist: Kurtzgefaßtes Zeugniß von der Gnade und Wahrheit in Christo

Schubert, Heinrich

Halle, 1777

VD18 1316175X

Am Fest der Erscheinung Chirsti. Jes. 60, 1 - 6.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220148)

Schaaßen seines Zorns über sie ausgießen wird. Darum ehret Gott in seinen verborgenen und heiligen Wegen, die zu eurer Läuterung und Heiligung abzielen! Endlich spricht er:

6) Darum die da leiden nach Gottes Willen, die sollen ihm ihre Seele, sich ganz und gar mit Leib und Seele, befehlen, überlassen, und gewiß glauben, er werde sie nach Leib und Seele erhalten, als dem treuen Schöpfer, der für sie väterlich sorgen will und muß, in guten Werken, also daß sie in Demuth und Beugung unter Gottes Willen, in seinen Wegen und in der Liebe gegen ihre Verfolger unerrückt beharren, und von der rechten Bahn nicht abweichen. So verhalten sich denn gläubige Christen Gott wohlgefällig, wenn sie 1) ihnen das Leiden nicht lassen fremde düncken; 2) sich vielmehr in demselben freuen; 3) behutsam und vorsichtig wandeln; 4) sich des Leidens nicht schämen; 5) Gott ehren, und sich endlich 6) dem Herrn empfehlen.

Nun, ihr lieben Kinder Gottes, lernet von nun an, durch des Herrn Gnade, eure Lektion besser, als bisher. Bitter den Herrn, daß er euch das alles selber lehre, was ihr jetzt aus seinem Worte gehöret habet. Euch aber, die ihr Feinde Gottes und seiner Gläubigen seyd, rufe ich, zum Beschluß, zu: Küßet den Sohn, daß er nicht zürne, und ihr nicht umkommet auf dem Wege. Denn sein Zorn wird bald anbrennen; aber wohl allen, die auf ihn trauen!

Herr Jesu, segne dein Wort an uns allen, um deines Namens willen, Amen!

Am Fest der Erscheinung Christi.

Jes. 60, 1-6.

Die Offenbarung der Herrlichkeit des Herrn in der letzten Zeit.

Jesus Christus, das Licht der Welt, erleuchte unsere Seelen, durch seinen Geist, und Wort, Amen!



Das heutige Fest wird genannt das Fest der Erscheinung Christi, auch das Heiden-Fest, weil an demselben Jesus, das Licht der Welt, sich den Ersilingen der Heiden, nemlich den Weisen aus dem Morgen-Lande, geoffenbaret hat. Er hat es aber dabey nicht

berwenden lassen, sondern sich auch, nach seiner Himmelfahrt, mit dem Worte des Evangelii zu der Menge der Heiden gewendet, viele tausende von ihnen erleuchtet, und solches Licht auch auf uns, die wir in unsern Vorfahren Heiden waren, kommen lassen. Und für diese theure Wohlthat sey er demüthig gelobet und gepriesen!

Nun wäre ja zu wünschen, daß wir alle, die wir das Licht des Evangelii haben, durch dasselbe uns zur lebendigen Erkenntniß Jesu Christi hätten bringen lassen, und dem Evangelio würdig wandelten! Aber wie wenige sind derer, von welchen dis mit Wahrheit gesagt werden kann! Es befürchten demnach gottselige Lehrer nicht ohne Grund, daß Gott, da das Licht von den mehresten Christen so schändlich verachtet wird, dasselbe wieder von ihnen nehmen, und sie, aus gerechtem Gerichte, in eine dicke Finsterniß wieder werde sinken lassen. Und gewiß, wir haben nicht zu meinen, daß Gott mit seinem Worte an uns gebunden sey. Ach nein! wollen wirs nicht annehmen, so hat Gott andere Völker, zu welchen er sich mit seinem Lichte wenden kann, und die solches mit demüthigem Danke annehmen werden; wie wir denn aus dem heutigen Texte vernehmen werden, daß Gott solches den jetzt noch verstockten Juden, und den jetzt noch in der Finsterniß lebenden Heiden, liebevoll und nachdrücklich verheißet.

Wir haben demnach hohe Ursach, die bisherige Verachtung des Evangelii bußfertig zu erkennen, sie Gott demüthig abzubitten, und ihn anzuflehen, daß er uns Gnade verleihe, sein Wort zu Herzen zu nehmen, und dadurch uns zu Jesu Christo in der Wahrheit zu bekehren, damit sein erschreckliches Gericht von uns abgewendet, wir aber Kinder des Lichts, durch den Glauben an Jesum, werden mögen. Wachet demnach auf, die ihr noch in der Finsterniß der Sünden schlafet und todt seyd, und stehet auf von den Todten, so wird euch Jesus Christus erleuchten! Und hiezu segne der Herr sein Wort, so wir in dieser Stunde hören werden, um seines Namens willen!

Text.

Jes. 60, 1-6.

Mache dich auf, werde Licht: Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir. Denn siehe, Finsterniß bedeckt das Erdreich, und Dunkel die Völker: Aber über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheinet über dir. Und die Heiden werden in deinem Licht wandeln: und die Könige im Glanz, der über dir aufgehet. Hebe deine Augen auf, und siehe umher:

Die Offenbar. der Herrlichkeit des HErrn in der letzten Zeit. 87

her: diese alle versammelt kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen, und deine Töchter zur Seite erzogen werden. Denn wirst du deine Lust sehen und ausbrechen, und dein Hertz wird sich wundern und ausbreiten: wenn sich die Menge am Meer zu dir bekehret, und die Macht der Heiden zu dir kommt. Denn die Menge der Cameele wird dich bedecken, die Läufer aus Midian und Ephra. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weyhrauch bringen und des HErrn Lob verkündigen.

G Jesu, du Leben und Licht der Menschen, laß uns in dir Licht werden, und in deinem Lichte vor dir wandeln, Amen!

Unser Text handelt

Von der Offenbarung der Herrlichkeit des HErrn in der letzten Zeit.

Wir sehen dabey

- 1) Wem, und
- 2) Wie sie geoffenbaret werden solle.

Erster Theil.

Jesaias spricht: Dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HErrn gehet auf über dir. Wer ist das? Dein Licht? Antwort: Vorher Cap. 59, 12. hatte Jesaias gesagt: Es wird ein Erlöser kommen: und nun spricht er: Dein Licht kommt. Ist also offenbar, daß Jesus Christus, das Licht und Leben der Welt, von dem Jesaias genennet sey. Angenehm ist es, daß der Prophet spricht; Dein Licht. Er eignet also dasselbe den Menschen, ja einem jeden uns besondere zu, und will, daß Jesus, das Leben und Licht der Menschen, von einem jeden Menschen gläubig angenommen werden solle.

Das Licht, dieser eingeborne Sohn vom Vater, dieser Erlöser, wird auch genannt die Herrlichkeit des HErrn. Moses bat Gott: Laß mich deine Herrlichkeit sehen, laß mich deinen Weg wissen, damit ich dich kenne, und Gnade vor deinen Augen finde. 2 Mos. 33, 18. 13. Gott ließ seine Herrlichkeit, auf solch Gebet, vor dem Mosi übergehen, und predigte von seiner Herrlichkeit, seinem eingebornen Sohn, also: HErr, HErr, Gott, barmherzig und gnädig, geduldig und von grosser Güte und Treue u. Cap. 34, 6. 7. Paulus nennet unsern Jesum den Glanz der

der Herrlichkeit des Vaters, und das Ebenbild seines Wesens. Hebr. 1, 3. Das Ebenbild des unsichtbaren Gottes. Col. 1, 15. Und Johannes spricht: Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Joh. 1, 14. Dieser Sohn Gottes, diese Herrlichkeit des Vaters, soll nun, in der letzten Zeit, recht majestätisch und in vollem Glanze offenbarer werden.

Hat der Prophet gesagt: Dein Licht; so mögen wir auch sagen: Deine Herrlichkeit des Herrn. O süßes Licht, o süße Herrlichkeit, die von uns im Glauben aufgenommen worden, die ganz unser seyn, uns erleuchten, und uns so sehr geschändete Menschen, durch den Glauben an seinen Namen, wieder herrlich machen will!

Denn wer den Sohn Gottes aufnimmt, der wird erleuchtet, die Klarheit oder Herrlichkeit des Vaters in dem Angesichte Jesu Christi lebendig zu erkennen, wie Paulus redet 2 Cor. 4, 6. Die Herrlichkeit des Vaters ist seine Gnade, Liebe und Freundlichkeit, sein holdes und Erbarmungsvolles Herz gegen uns arme Sünder. Diese lernet der arme Sünder lebendig erkennen und einschauen, wenn er Jesum, den eingebornen Sohn Gottes, siehet in der Krippe liegen, in armseliger Knechts-Gestalt auf dem Erdboden herum wandeln, am Creuze hängen und sich an demselben zu Tode bluten. Höret er dabey: Das alles hat der Sohn Gottes für dich, für dich armen Sünder, damit du aus der Unseligkeit errettet und zur Seligkeit geführt werden könntest, erduldet; und er fraget nach dem, der solches alles veranstaltet, und nach der Ursach, die ihn dazu bewogen: so prediget ihm Jesus Christus: Also hat Gott die Welt, auch dich armen Sünder, geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab in die Welt, ans Creuz, in den Tod, ins Grab! Wenn der Mensch dis höret, und der Geist Gottes machet es in seiner Seele lebendig; so siehet er in Jesu, wie erbarmend und liebevoll Gott der Vater gegen ihn gesinnet sey, und wie er ihn so gerne aus der Sünde, aus dem Tode und der Verdammniß errettet, und ihn zum Kinde der Seligkeit gemacht wissen wolle. Da schauet er nach und nach die Klarheit Gottes in dem Angesichte Jesu Christi gläubig ein, und wird mit dem Vater im Himmel bekannt, wie ein liebes Kind mit seinem lieben Vater.

Bey dem Johanne Cap. 14, 9. spricht Jesus: Wer mich siehet, der siehet den Vater. Lesen wir nun die Evangelisten, wie holdselig, liebevoll und freundlich der Heiland mit seinen Jüngern umgegangen; wie erbarmend er die

Die Offenbar. der Herrlichkeit des HErrn in der letzten Zeit. 89

zu ihm kommende Sünder aufgenommen; in was für lieblichen Bildern er sein Herz gegen die Sünder uns vorstellt; ja wie er sich am Creuze für uns hat schlachten lassen: So mögen wir seine Liebe nicht genug bewundern, noch sie genug anbeten. Und siehe! eben da, da wir Jesum sehen, und sein Herz gegen die Sünder erblicken, sehen und erblicken wir auch den Vater und sein erbarmendes, süßes und väterliches Herz zu uns armen Sündern.

Siehet der Mensch also in dem Angesichte Jesu Christi die Klarheit Gottes, so öffnet sich ihm auch das Buch der Natur, und erkennet auch darin die Herrlichkeit des HErrn. Sonne, Mond und Sterne, die Vögel in der Luft, der Erdboden mit allem, was darauf lebet und webet; das Wasser, und was sich darin reget, sind ihm lauter mächtige und helltönende Stimmen, die ihm alle zurufen: Siehe, so herrlich ist Gott, dein, dein Gott, dein Gott, dein mit dir versöhnter Vater. Und da ein solcher Mensch Jesum im Glauben kennet und hat, als die Herrlichkeit des Vaters; So ist er in Jesu vor Gott herrlich. Denn Jesus Christus ist durch solchen Glauben, seine Weisheit, Gerechtigkeit, Herrlichkeit und sein Alles Ps. 45. Ps. 89. Offenbar. 19. 2 Cor. 5, 21. Er wird auch in das schöne Bild seines Heilandes verkläret, von einer Klarheit und Herrlichkeit in die andere. Und ach! was wird es mit solchen Seelen in der Ewigkeit werden! Sie werden ihm gleich seyn, denn sie werden ihn sehen wie er ist; ja er wird in ihnen herrlich und wunderbar erscheinen.

Ich bitte euch, Geliebteste, höret das nicht obenhin an, sondern bedencket, daß auch ihr, ihr alle, Jesum, die Herrlichkeit des HErrn, in euer Herz aufnehmen, und in ihm vor Gott herrlich werden könnet und solltet, wo ihr euch nur von der Sünde zu eurem Heilande gründlich wollet bekehren lassen. Und dazu fordere ich euch alle jetzt auf in dem Namen Jesu Christi, und ermahne euch, daß ihr, von diesem Augenblick an, euch mit herzlichem Gebet zu Jesu wendet, und ihn um wahre Buße und Glauben herzlich und ernstlich anrufer. Was ist besser, in Sünden todt und ein Greuel vor Gott bleiben? oder Jesum, die Herrlichkeit des HErrn, gläubig erkennen, ihn aufnehmen, und in ihm vor Gott gerecht und herrlich werden? Lasset uns aber auch hören,

Wem dann die Herrlichkeit des HErrn in der letzten Zeit offenbaret werden solle? Antwort. Sie hat sich bereits im Paradiße den gefallen
(Schub. kurze Ep. Post.) M nen

nen Sündern geoffenbaret, und hat ihnen aus der Sünde heraus geholfen. Sie hat sich nachher von Zeit zu Zeit den Menschen, und sonderlich den Jüden angeboten, indem Jesus unter ihnen gebohren worden, gelebet, gelehret, und Wunder gethan hat, und unter ihnen gestorben, begraben, von den Todten auferstanden, und gen Himmel gefahren ist. Nachher predigten die Apostel Jesus, die Herrlichkeit des Herrn, unter den Jüden. Da aber die meisten ihn nicht aufnehmen wolten, so wendete er sich von ihnen zu den Heiden in den Morgen-Ländern. Da auch diese ihn verachteten, hat er sich zwar zu uns in die Abend-Länder gewendet; es ist aber nicht ohne Grund zu besorgen, wie im Eingange bereits gedacht ist, daß er auch uns wieder verlassen, und sich zu denen, die in der Finsterniß sitzen, wenden werde. Und hievon zeuget auch unser Text. Er wird sich nemlich offenbaren,

1) den Jüden. Diese werden also angeredet: **Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir!** Daß hier die Jüden angeredet werden, siehet man aus Cap. 59, 20. woselbst der Prophet gesagt hatte: Denen zu Zion wird ein Erlöser kommen, und denen, die sich bekehren von den Sünden in Jacob. Mit diesen Worten, welche Paulus Röm. 11, 22-26 auf die Jüden deutet, hängt nun unser Text genau zusammen. Daß aber solches in der letzten Zeit, die uns noch bevorstehet, geschehen werde, bestätigt das ganze Capitel, aus welchem unser Text genommen ist, wenn man es vergleicht mit Offenb. 21. Hoseas spricht: Die Kinder Israel werden sich, nach ihrem langen Elende, bekehren, und den Herrn ihren Gott, und ihren König David, den Messiam, suchen, und werden den Herrn und seine Gnade ehren in der letzten Zeit. Cap. 3, 4. 5.

Zu dieser Zeit wird es dunkel seyn. Unser Text sagt: **Siehe, Finsterniß bedeckt das Erdreich, und Dunkel die Völker,** v. 2. das ist, Unwissenheit und Unverstand in dem göttlichen Worte, Bosheit und Gottlosigkeit, so daraus entspringen, nebst den schweren Gerichten Gottes, die darauf folgen, werden das Erdreich und die Völker bedecken. Diese Finsterniß fängt bereits an hereinzubrechen. Wie gering wird nicht Gottes Wort geachtet? Wie schände wird nicht Gott und Jesus, auch mit Worten, dreiste hin verachtet? Wie sehet man nicht seine blinde Vernunft über Gottes Wort so unverantwortlich hin, und will solches nach dem Maaß-Stab der Vernunft abgemessen wissen? Ja auch auf den Kankeln müssen lauter vernünftige Worte menschlicher Weisheit erschallen, oder man wird für einen gehalten, der nicht gründlich denken und reden könne. Was will aber daraus wer?

werden? Antwort. Das Wort Gottes wird, wie in der vorigen Zeit, mit Ehren von den Ranzeln verbannt, und den Leuten, als etwas einfältiges, aus den Händen gebracht werden. Das ist nun eben der rechte Weg zu der dicksten geistlichen Finsterniß, tiefsten Bosheit und greulichsten Rebellion gegen Gott, zugleich auch den schrecklichsten Gerichten Gottes. Diese Gerichte werden an dem Hause Gottes anfahren, den Gläubigen zur Reinigung Offenb. 13. Die Juden, ob sie gleich aniekt bereits in Drangsalen und Elende leben, werden doch noch weit schrecklicher geängstigt werden, aber auch bald darauf in die Freyheit der Kinder Gottes eingeführet werden. Man sehe hievon Offenb. 12. Ueber die irdisch-gesinneten und antichristlichen Christen wird Gott die Schalen seines grimmigen Zornes völlig ausschütten. Das Vorbild davon waren die Egyptischen Plagen. Das Gegenbild kann man lesen Offenb. 16, 17. 18. und Cap. 19, 13: 21. Jes. 47. Cap. 59, 16: 20. Cap. 60, 12. Cap. 63. Jer. 50, 51.

2) Den Heiden wird die Herrlichkeit des HErrn gleichfalls offenbaret werden. Hievon spricht Jesaias: Und die Heiden werden in deinem Lichte wandeln v. 5. 10. Die Menge am Meer wird sich zu dir, mit dir, du Jüdisches Volk, zu Jesu Christo bekehren. Man lese das ganze Capitel und vergleiche damit abermals Offenb. 21. Dann werden viele Psalmen Davids in ihre Erfüllung gehen, und sonderlich der 117. Psalm: Lobet den HErrn, alle Heiden, und preiset ihn alle Völker; denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit, Hallelujah! Da wird unser Heiland das Licht und Heil der Heiden seyn bis an der Welt Ende. Jes. 49, 6. Da wird der Heiden Zeit erfüllet werden. Luc. 21, 24. Da wird die Fülle der Heiden eingehen. Röm. 11, 15.

Es werden aber nicht allein die Geringen unter den Heiden, sondern auch die Könige, die Hohen und Grossen derselben, Jesum im Glauben annehmen. Die Könige werden wandeln in dem Glanze, der über dir aufgethet. v. 3. Ihre Könige werden dir dienen. v. 10. Du solst der Könige Brüste saugen. v. 16. Die Könige der Erden werden ihre Herrlichkeit in dieselbige bringen. Offenb. 21, 14. Man sehe sich jetzt um unter den Grossen auf Erden, wie wenige sind derer unter ihnen, die Jesum für ihren König in der Wahrheit halten und ehren! Es wird besser werden, Gott Lob! Und der Heiland wird, auch in diesem Verstande, beweisen, daß er der König aller Könige, und der HErr aller Herren sey. HErr Jesu, Komm, und offenbare deine Herrlichkeit, Amen!

Anderer Theil.

Lasset uns nun auch sehen, wie die Herrlichkeit des HErrn sich den Juden und Heiden in der letzten Zeit offenbaren werde. Unser Text spricht: Dein Licht, du Jüdisches Volk, kommt, und die Herrlichkeit des HErrn gehet auf über dir. Und: Die Heiden werden in deinem Lichte wandeln &c. So wird dann Jesus Christus, als der Messias und Heiland der Welt, den Juden und Heiden bekant, und von ihnen gläubig angenommen werden. Denn 1) er wird seine Engel, Evangelisten, senden mit hellen Posaunen, mit kräftiger und durchdringender Verkündigung des Evangelii; und sie werden sammeln seine Auserwählten, zu einer Christlichen Kirche, von den vier Winden, von einem Ende des Himmels zu dem andern. Matth. 24, 31. 2) Die Juden werden sich aufmachen, aufstehen aus der Finsterniß ihres Herzens, zugleich auch aus den Gerichten, die sie gedrückt haben. 3) Sie werden Jesum als ihren Heiland lebendig erkennen und gläubig annehmen. Werde Licht! Und hievon wird der Ruf auch zu den Heiden erschallen, die sich mit ihnen zu Jesu gläubig wenden werden.

Als Joseph zu seinen Brüdern sprach: Ich bin Joseph, euer Bruder! erschrecken sie, wurden aber von ihm liebevoll geküßt und völlig getröstet. Was wird dann wol in den Juden vorgehen, wenn Jesus sich, als ihren erstgebohrnen Bruder, offenbaren, und ihnen seine Erlösung, ja sich selbst, zu eigen schenken wird? Anfanglich werden sie sich entsetzen, sich fürchten, sich schämen, zu der grossen Gnade gebeugt und betend hinzu zittern, sie aber doch annehmen, bis ihr Herz sich endlich stillen, und jauchzend ausbrechen wird: Seele, denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet! Hos. 3, 5. Jer. 50, 4. 5. Cap. 31, 6. 14.

Da wird 4) ihr Herz sich freuen, und samt den Heiden, die mit ihnen Jesum ehren werden, des HErrn Lob verkündigen. Denn so heisset es in unserm Texte: Da wirst du deine Lust sehen, und ausbrechen, und dein Herz wird sich wundern und ausbreiten, wenn sich die Menge am Meer zu dir befehret, und die Macht der Heiden zu dir kommt. v. 5. Und: Sie, Juden und Heiden, werden mit Jauchzen und anbetender Freude des HErrn Lob verkündigen. v. 6.

Sie werden 5) samt den Heiden, als eine Kirche Jesu Christi, im Lichte wandeln. Der Prophet spricht: Und die Heiden werden in dei-

deinem Lichte wandeln, und die Könige im Glanz, der über dir aufgehet. v. 3. Sie alle werden wahre Kinder des Lichts seyn, und sich, als solche, thätlich bezeugen.

Ihr Lieben, wir haben aniekt das Licht des Evangelii; wo sind aber die Kinder des Lichts unter uns, die in dem Lichte, als Kinder des Lichts, wandeln? O wie wenige sind derer, da die mehresten als Kinder der Finsterniß und Bosheit sich beweisen! In der letzten Zeit aber wird und soll es, Gott Lob! besser werden.

Sie werden 6) dem HErrn ein angenehmes Opfer seyn. Der HErr spricht: Sie sollen auf meinem angenehmen Altar geopfert werden, v. 7. das ist, in Jesu, dem Sohne meiner Liebe, werden sie mir angenehm seyn, und sich selbst, mit Leib und Seele, mir in Jesu zum Opfer bringen. Sie werden 7) Priester des HErrn heissen, und man wird sie Diener unsers Gottes nennen. Cap. 61, 6. Sie werden seyn das heilige Volk, die Erlöseten des HErrn, das auserwählte Geschlecht, das königliche Priesterthum, das Volk des Eigenthums, und werden verkündigen die Tugend des, der sie berufen hat von der Finsterniß zu seinem wunderbaren Lichte. Jesus wird sie nennen: Meine Lust an ihr. Er wird sich über sie freuen, wie sich ein Bräutigam freuet über seine Braut.

Lasset uns nun das, was wir gehöret haben, uns noch zu nütze machen. 1) Soll die Herrlichkeit des HErrn den Juden geoffenbaret werden; wie denn dazu bereits Zubereitungen von dem HErrn gemacht werden: So haben wir der Juden unter uns nicht zu spotten, noch uns vielweniger thätlich an ihnen zu vergreifen, sondern sie zu lieben, für sie zu beten, und ihnen, als Kinder des Lichts, im Lichte vorzuleuchten. Es ist an dem, daß sie in Finsterniß und grosser Bosheit für jetzt dahin leben. Und das ist Gottes Gericht über sie, weil sie Jesum, das Licht der Welt, von sich gestossen haben. Daher aber haben wir kein Recht, ihnen Leid zuzufügen. Ihres Elendes soll uns vielmehr jammern, und wir sollen ihnen, zur Erkenntniß und Annehmung Jesu Christi, auf alle Weise, behülflich seyn. Wer sich an sie mit Spott und Bosheit vergreift, den wird Gott finden. Hat Gott der natürlichen Zweige nicht verschonet, er wird deiner, du wilder Zweig, auch nicht schonen. Schaue daher den Ernst und die Güte Gottes; den Ernst an denen, die gefallen sind; die Güte aber an dir, so ferne du an der Güte bleibest. Sonst wirst auch du abgehauen werden. Röm. 11, 21, 22.

2) Soll die Herrlichkeit des HErrn auch den Heiden offenbaret werden; wie denn der HErr dazu auch bereits den Anfang machet: Ey so laßet uns Gott bitten, daß die Fülle der Heiden bald völlig zur seligen Gemeinschaft Jesu Christi gebracht werde.

3) Laßet uns wohl zusehen, daß wir nicht, bey dem hellen Lichte des Evangelii, so uns leuchtet, die Finsterniß der Sünden lieben, und von der Seligkeit, aus eigener Schuld, ausgeschlossen werden! Ein ieder mag sich daher vor dem HErrn wohl prüfen, wie es um seine Seele stehe. Jesus Christus hat euch, ihr Lieben, durch sein Wort oft angeleuchtet, und eure Herzen kräftig gerühret und bewegt. Das könnet und möget ihr nicht läugnen. Seyd ihr aber auch also erleuchtet worden, daß ihr von dem Todes-Schlaf der Sünden aufgewachet, euch aufgemacht habet, und ein Licht in dem HErrn, durch bußfertige und gläubige Annehmung Jesu Christi, worden seyd? Oder lebet ihr nicht noch größesten Theils in der Finsterniß der Sünden, ohne Jesum, ohne Gott, dahin? Leider! von den mehresten muß man das klagen. Wolan! Jesus rufet noch ietzt euch alle zu sich, und will sich, als euer Licht, in euch offenbaren. Wache demnach auf, der du schläfest, und stehe auf von den Todten, so wird dich Jesus Christus erleuchten!

4) Ihr Kinder des Lichts, sehet mit Freuden das erbarmende Herz Jesu gegen die Sünder, und lobet darüber seinen heiligen Namen aus allen Kräften. Wie hat der HErr die Menschen so lieb! Und wie wird er sich nicht noch auf dem Erdboden verherrlichen! Wolan, werdet in Jesu immer mehr Licht, und wandelt in seinem Lichte! Ihr sollet dereinst mit allen Tausend mal Tausenden der Auserwählten aus Juden und Heiden eurem Jesu ein ewiges Hallelujah! anstimmen.

5) Schicket euch auch an auf die hereinbrechende Finsterniß! Der HErr wird seine Tonne mit geistlichen und leiblichen Gerichten segnen. Ihr aber a) fürchtet euch nicht, sondern betet. b) Gründet euch immer tiefer und fester in das Wort des HErrn hinein, und laßet euch von demselben nicht abziehen. c) Wandelt, als Kinder des Lichts, Jesu Christo, eurem Lichte, würdig, damit die Kinder der Finsterniß, durch euren Wandel im Lichte, zu Jesu hingelockt werden. d) Saget allem, was irdisch ist, immer treulicher ab, und suchet von ganzem Herzen, daß Jesus Christus, die Herrlichkeit des HErrn, euch immer völliger alles in allen werde: So werdet ihr, wenn es der HErr über euch also verhängen solte, den Raub eurer Güter, eurer Freyheit, ja eures Lebens getrost erdulden. Habet ihr
 JE.